



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



ZUM STAATSFEIERTAG
WURDE DIE GEMEINDE VOM KINDERGARTEN BESUCHT

Neues EWR-Kundencenter

BEDEUTET NOCH MEHR SERVICE FÜR DIE AUSSERFERNER BEVÖLKERUNG

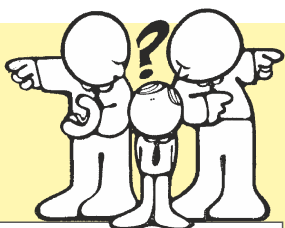
■ Für das E-Werk Reutte war es schon immer ein großes Anliegen, nicht nur reiner Energielieferant zu sein, sondern den Kunden unserer Region darüber hinaus auch ein breites Produktspektrum im Bereich Energie und Elektro anbieten zu können. Neben den gewohnten Angeboten der Red Zac E-Welt und des Küchenstudios bietet das neu eröffnete Kundencenter Beratung und Information zentral und aus einer Hand zu den Themen Strom, Gas, Wasser, Kanal, Photovoltaik, E-Mobilität bis zur Umsetzung von „Smart Home“. Mit der Übernahme der Firma Gastronomiebedarf Wex konnte das Portfolio noch wesentlich erweitert werden und damit können auch Komplettlösungen insbesondere für den Tourismusbereich angeboten werden.

Das neue Kundencenter und die neu gestalteten Verkaufsräume verbrei-

tern das bisher bereits gute Angebot und tragen zur Stärkung der einheimischen Wirtschaft bei. Jeder Konsument kann durch seinen Einkauf beim regionalen Handel einen wichtigen Beitrag dafür leisten.



Auch Eigentümervertreter Luis Oberer gratulierte zur gelungenen Umsetzung des EW-Kundencenters Reutte und fand dafür einen treffenden Vergleich aus dem Bereich des Sports. Der Mut zum Absprung ist gelungen, die Landung war ein vorzüglicher Telemark und dementsprechend hoch fallen auch die Wertungsnoten aus. Auf Ihrem Weg in die Energiezukunft haben Sie mit den E-Werken Reutte immer den richtigen Ansprechpartner gefunden.



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass das bei Reutte-Süd am Wochenende eingesetzte Dosiersystem auf der B179 funktioniert und damit die einzige lokale Verbindung zwischen Reutte und Lermoos „staufrei“ passierbar ist.

■ dass der Sozial- und Gesundheitssprengel des Bezirkes Reutte auch eine Familienhelferin für Notfälle in den Familien anbietet.

■ dass der Reuttener Bauernladen beim Kulinarik-Markt für regionale Produkte am 3. Oktober nicht dabei war.

■ dass die Veranstaltung „Bergherbst“ in der Naturparkregion Reutte eine Super-Idee und eine Bereicherung für die Region ist, aber in der Organisation noch Luft nach oben besteht.

■ dass per Gesetz des Landes Tirol die Siedlungsgesellschaften auch Freiland kaufen dürfen und damit der Druck auf die Gemeinden in Sachen Widmung und Grundstückspreise unnötig erhöht wird.

■ dass bei der Kulturzeiteröffnung von „HUANZA“ nur vier Gemeinderäte anwesend waren.

■ dass Ehrenberg wie im Musical der Landesmusikschule zunächst ange-dacht, doch nicht „unter den Hammer“ gekommen ist.



Foto: Rolf Marke

■ dass die 150-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Reutte in der 264 Seiten umfassenden Festschrift von Mag. Dr. Richard Lipp sehr spannend und lesenswert dargestellt wurde.

■ dass die Austauschschüler aus Trentino auf Einladung der Marktgemeinde mit großer Begeisterung die „highline 179“ erlebten.

■ dass das Außerfern künftig im Parlament nicht mehr vertreten sein wird.

■ dass der Lions Club Reutte dem Seniorenzentrum einen elektrisch betriebenen Pflegerollstuhl zur Verfügung gestellt hat.

■ dass der Krippenbauverein Reutte dringend aktive Mitglieder sucht.

■ dass die notwendigen Umleitungen im Zusammenhang mit der Sperre der Lindenstraße fast problemlos funktionierten und sich die Verkehrsteilnehmer sehr diszipliniert verhielten.

■ dass sich der neue Hauptsponsor des Zweigvereines Fußball des SVR den Aufbau einer Damenmannschaft wünscht und sich deshalb interessierte Frauen und Mädchen beim Obmann Thomas Hackl, Tel. 0676 581 2620, melden können.

92 % der Geschäftsflächen IM ZENTRUM VON REUTTE BELEGT

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

■ Durch die Einkaufszentren an der Peripherie von Orten und Städten, aber auch durch die Zunahme des Onlinehandels bleiben Geschäftsflächen in den Ortszentren vielfach leer. Leere Geschäfte machen den Ortskern weniger attraktiv und im gleichen Ausmaß verringert sich auch die Frequenz der Besucher. Ein Teufelskreis, aus dem es sehr schwierig ist wieder herauszukommen, denn die Spirale dreht sich sehr schnell noch weiter nach unten, wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. Deshalb bemühen sich Bürgermeister, Gemeinderäte und Vertreter von Ortsmarketingeinrichtungen in vielen Gemeinden wirksame Gegenmaßnahmen gegen diese Fehlsteuerungen zu setzen.

In Reutte war das 2010, als ich Bürgermeister wurde, nicht viel anders. Ein Viertel der Geschäftsflächen und auch viele Wohnungen inmitten von Reutte standen leer. Durch das fast ausschließliche Engagement der Siedlungsgesellschaften am Ortsrand von Reutte auf der „grünen Wiese“ verschärfte sich die Situation im Zentrum nur noch weiter. Dazu kam, dass einige Häuser kurz vor dem Verfall standen und viele Fassaden auf eine dringende Renovierung warteten.

Im Gemeinderat waren wir uns schnell darüber einig, dass es so nicht weitergehen kann und als Gegenmaßnahme wurde das Wirtschaftsförderprogramm „Zentrumsbelebung und Zentrumsgestaltung“ einstimmig beschlossen. Diese Förderschiene be-

inhaltet eine Miet- und Investitionsförderung bei der Besetzung von Leerflächen bis zu einer Höchstförderung von 8.000, -- bzw. 10.000, -- Euro pro Anlassfall. Für die Renovierung der Hausfassade war eine Förderung für den Ober- und Untermarkt bis zu 10.000, -- Euro möglich. Als Gegenmaßnahme hat die Gemeindeführung dafür gesorgt, dass sich die Einkaufsmöglichkeiten an der Peripherie in den sogenannten Einkaufszentren nicht mehr erweitern. Darüber hinaus haben wir bei einem Wohnbaugipfel den Tiroler Siedlungsgesellschaften klargemacht, dass sie von der Gemeinde bei der Umsetzung ihrer Projekte nur dann unterstützt werden, wenn sie auch bereit sind, sich im Zentrum zu engagieren. Aus dem Schwerpunkt Zentrumsbelebung heraus sind aber auch einige Dauerveranstaltungen zusätzlich entstanden, wie etwa der Außerferner Weihnachtsmarkt, die Reaktivierung des Marktfestes, der autofreie Tag oder der kürzlich durchgeführte Kulinarik-Markt.

Mit all diesen Maßnahmen haben wir ein Umdenken gestartet, dessen Bilanz sich heute sehen lassen kann. 92 % der Geschäftsflächen, von der Ehrenbergkreuzung bis zum Ausstattungshaus Schennach und vom Bahnhof bis zum Intersport sind heute belegt. Dieser Wert könnte noch höher sein, würden einige Hausbesitzer nicht so total überzogene Mieten verlangen. Rund 25 Fassaden wurden neu renoviert und sieben Altbau-

sanierungsprojekte umgesetzt bzw. in Angriff genommen. Auch die Rute für die Siedlungsgesellschaften zeigte ihre Wirkung. In den letzten acht Jahren wurden im Zentrum um 153 Wohnungen mehr umgesetzt und an der Peripherie gleichzeitig 52 Wohnungen weniger gebaut als im Vergleichszeitraum davor. Wohnen im Zentrum ist mittlerweile der absolute Renner geworden.

Es wird aber all unseren Einsatz brauchen, um diesen erfreulichen Trend weiter aufrecht zu erhalten oder gar zu verbessern. Wir von der Marktgemeinde Reutte sind jedenfalls fest entschlossen, diesen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Auch Sie können dazu Ihren Beitrag leisten, indem Sie in Reutte die vielfältigen Möglichkeiten des Einkaufes nutzen und sich vor der Kaufentscheidung auch bewusst machen, dass ein Einkauf in einem externen Einkaufszentrum oder beim Onlinehandel bei uns im Bezirk keinen einzigen Arbeitsplatz und auch keine einzige Lehrstelle sichert. Ich appelliere aber auch an so manche Vermieter, sich zu überlegen, ob es nicht besser wäre vernünftige Mieten zu verlangen als Leerstand zu haben. Vielen Dank.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**



Wohnbaustatistik

BELEGT DEUTLICHES ENGAGEMENT IM ZENTRUM VON REUTTE



■ In den letzten Monaten wurde viel über den regen Wohnbau in Reutte diskutiert. Faktum ist, dass die Nachfrage nach Wohnungen nach wie vor vorhanden ist und alle gebauten Wohnungen auch Mieter oder Eigentümer gefunden haben. Zum besseren Verständnis für die Situation haben wir die letzten acht Jahre der Gemeinderatsperiode unter Bürgermeister Luis Oberer mit den acht Jahren davor verglichen. An Hand der Zahlen ist deutlich erkennbar, dass sich die Siedlungsgesellschaften wesentlich mehr im Zentrum von Reutte engagiert haben und an der Peripherie im Vergleichszeitraum weniger gebaut wurde. Ein positiver Effekt, der die jahrelangen Bemühungen des Gemeinderates nach Zentrumsbelebung und Zentrumsgestaltung eindrucksvoll bestätigt.

Konzept Zentrumsbelebung ist voll aufgegangen

Auf Grund der großen Nachfrage nach Wohnungen wurden von den Tiroler Siedlungsgesellschaften in den letzten acht Jahren zwar um 101 Wohnungen mehr gebaut als im Vergleichszeitraum davor, aber die Prioritäten haben sich deutlich verschoben. Wurden von 2002 bis 2009 Wohnungen fast ausschließlich auf der „Grünen Wiese“ an der Peripherie von Reutte gebaut, lag das Engagement seit dem Jahre 2010 mit 165 errichteten Wohnungen eindeutig im Zentrum von Reutte. Auslöser für diese deutliche Richtungsänderung war der von Bürgermeister Oberer im Jahre 2011 einberufene Wohnbaugipfel. In diesem Treffen wurde deutlich gemacht, dass es die Gemeindeführung nicht mehr akzeptiert, wenn nur mehr am Rand von Reutte gebaut wird, während inmitten des Marktes die Wohnungen leer stehen und alte Häuser zusammenfallen. Zahlreiche Projekte, wie z. B. der ehemalige Bereich Sonnenhof/Ebner, das Hornsteinhaus, das Areal der früheren Metz-

gerei Storf, die Wohnanlage beim Bahnhof oder künftig das Schautzgy-Haus sowie das Dengelhaus zeigen deutlich die erfolgreichen Aktivitäten in Sachen Zentrumsbelebung.

Wohnbauaktivität wird in „gebremster“ Form weitergeführt

Derzeit sind 38 Wohnungen von Siedlungsgesellschaften im Bau, bei denen mit einer Fertigstellung im Jahre 2018 zu rechnen ist. Darüber hinaus sind 121 Wohnungen bereits von der Marktgemeinde Reutte genehmigt, wo aber der Baubeginn erst 2018 erfolgen wird. 2017 wurden auch acht private Wohnbauvorhaben (sieben Einfamilienhäuser, ein Dreifamilienhaus) bei der Gemeinde eingereicht. Diesen zukünftigen Wohnbauaktivitäten in Reutte stehen derzeit nach wie vor über 200 Wohnungsansuchen, die bei der Gemeinde aufliegen, gegenüber.

Für die Unterstützung darüber hinausgehender weiterer Miet- und Mietkauf-Wohnbauprojekte zeigt der Gemeinderat eine sehr restriktive Haltung. Der Bau von Eigentumswohnungen bzw. weiteres Wohnbauengagement im Zentrum von Reutte werden hingegen von der Gemeindeführung nach wie vor begrüßt und gefördert.

Gebaute Wohnungen	2010-2017		2002-2009		Differenz
Eigentumswohnungen	112	25,5 %	66	19,5 %	+ 46 Wohnungen
Miet- und Mietkaufwohnungen	327	74,5 %	272	80,5 %	+ 55 Wohnungen
Summe Siedlungswohnungen	439	100,0 %	338	100,0 %	+ 101 Wohnungen
Davon Wohnungen im Zentrum	165	37,6 %	12	3,5 %	+ 153 Wohnungen
Außerhalb vom Zentrum	274	62,4 %	326	96,5 %	- 52 Wohnungen

Verschiedene Projekte der Marktgemeinde

Funpark-Erweiterung der Bestimmung übergeben

■ Die äußerst positive Annahme des bereits bestehenden Funparks beim Jugendzentrum durch Kinder und Jugendliche hat die Marktgemeinde veranlasst, die bestehende Anlage



durch zusätzliche Attraktivitäten zu erweitern. Anfangs Oktober wurden die Bauarbeiten dafür abgeschlossen und die neuen Geräte in Betrieb genommen. Roll in Quarter, Bank hip, Manuel Pad, Street Bank, Jumpbox, Spineramp mit Rollover, Rooftop mit Ledge und Rail, Bank Standard, Quarterpipe, Wallride und Flaitrail mögen für den Laien futuristisch klingen, aber die Insider haben ihre Freude an diesen neuen Herausforderungen.

Die Funpark-Erweiterung ist über ein Projekt der Regionalentwicklung Außerfern gelaufen, hat 125.000,- Euro gekostet und wurde mit 60 % gefördert. Bei der Inbetriebnahme hat



sich herausgestellt, dass die Lärmentwicklung beim Benützen der Geräte doch höher ist als erwartet und deshalb wurde die Nachrüstung von Gummidämmplatten beauftragt. Diese lärmsenkenden Maßnahmen sollen noch im November zur Umsetzung kommen.

Multifunktionsgebäude beim Eislaufplatz fertiggestellt

Die „Schiache Holzbude“ wurde durch einen ansprechenden Zubau an den Turnsaal der Neuen Mittelschule Untermarkt ersetzt. Das Gebäude dient im Winter für den Eislaufplatz als Kiosk, Umkleideraum und Lagerraum. Im Sommer wird es als Aufenthaltsraum für die Gärtner verwendet. Im neuen Holzbau untergebracht sind auch öffentliche WCs mit Münzau-



tomaten. Die Infrastruktur des Gebäudes steht in Absprache mit der Gemeinde auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung. Das Gebäude ist soweit plangemäß fertiggestellt, letzte Asphaltierungsarbeiten werden Anfang November noch erledigt. Mit Eröffnung des neuen Eistraumes am Samstag, den 18. November 2017, soll der Betrieb aufgenommen werden. Die Kosten der Investition belaufen sich auf 240.000, -- Euro und werden zur Gänze von der Marktgemeinde Reutte finanziert.



Umbau Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Der neue Gruppenraum konnte rechtzeitig zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September 2017 fertiggestellt werden. Durch den Abbau des Containers steht auch wieder mehr Spielfläche zur Verfügung. Im Untergeschoss wurden die zur Verfügung stehenden Räume neu adaptiert und für den Kindergarten genutzt. So entstanden ein Musik-, Schul-, Personal- und Kuschelzimmer sowie ein Schlafraum für die Kinder. Die Gesamtkosten für den Umbau belaufen sich auf 210.000, -- Euro und wurden vom Land Tirol großzügig unterstützt.

Lindenstraße

ER STRAHLT IM NEUEN GLANZ

■ Während die einen alles unternehmen, um den Autoverkehr in ihrem Umfeld zu verhindern, sind die Geschäftsleute der Lindenstraße jetzt froh, dass die Sperre aufgehoben werden konnte und alles wieder seinen gewohnten Geschäftsgang nimmt. Nach drei Monaten Baustellenbelastung und den damit verbundenen Umsatzeinbußen ist das Aufatmen groß. Die umfangreichen Bauarbeiten wurden zwei Wochen früher als geplant fertig und die Straße wieder dem Verkehr übergeben. Die Lindenstraße präsentiert sich jetzt komplett „neu“. Neuer Kanal, zum Teil neue Hausanschlüsse und Medienleitungen sowie die Neuasphaltierung der Straße und Gehsteige geben der stark frequentierten Lindenstraße fast einen neuen „Ortsteilcharakter“.



ten zu spüren. Die Umsatzverluste können von der öffentlichen Hand natürlich nicht ausgeglichen werden. Die Wirtschaftskammer Tirol hat für solche Fälle ein Unterstützungsregulativ und hat an die Antragsteller

bereits einen Anerkennungsbeitrag überwiesen. Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Reutte hat einstimmig beschlossen, die ausbezahlten Beträge der Wirtschaftskammer zu verdoppeln.

Die Marktgemeinde Reutte dankt den ausführenden Firmen, dem Baubezirksamt, dem EW-Reutte und allen, die bei der Umsetzung mitgeholfen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Kunden, die trotz Erschwernissen auch während der Bauzeit den Betrieben die Treue hielten. Einen besonderen Dank haben aber die Anrainer und Geschäftsleute verdient, denn sie bekamen die Auswirkungen dieser notwendigen Großbaustelle am meis-



**GEMEINDE-
RATS-
SITZUNGEN
2017 + 2018**

16. November 2017	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
14. Dezember 2017	18.00 Uhr	Landesmusikschule Reutte Lina-Thyll-Saal
18. Jänner 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
22. März 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
26. April 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
21. Juni 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
13. September 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
15. November 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
13. Dezember 2018	18.00 Uhr	Landesmusikschule Reutte Lina-Thyll-Saal

Schneeräum- pflichten für Hausbesitzer



■ Die Marktgemeinde Reutte kommt mit ihrem Schneeräumplan ihren Bürgern in einem großen Maße entgegen und nimmt ihnen – insbesondere den Hausbesitzern – Verpflichtungen ab, die das Gesetz aufbürdet. Was wäre, gäbe es diesen Schneeräumplan nicht? Damit würden die rigorosen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und des Tiroler Straßengesetzes voll auf den Bürger überwälzt werden. Besonders die Straßenverkehrsordnung bürdet den Grundeigentümern ein ganzes Bündel voll Pflichten auf. Sie verpflichtet sie, Gehsteige und Gehwege, die im Bereich von maximal drei Metern außerhalb der Grundgrenze liegen, von 6.00 bis 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Aber nicht nur mit dieser „Zwangsarbeit“ auf fremdem Grund, sondern auch mit nicht unerheblichen Haftungsfolgen und Verwaltungsstrafen droht das Gesetz.

Mit ihrem Schneeräumplan entbindet die Marktgemeinde Reutte ihre Hausbesitzer von der Räum- und Streupflicht, nicht jedoch von den Folgen einer allfälligen Haftung. Wenn auch die Hauseigentümer weitgehendst von der Räumpflicht entbunden sind, haben sie doch die Verpflichtung, auf drohende Dachlawinen zu achten. Der Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Als Sofortmaßnahme ist es erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis „Achtung Dachlawine“ zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen.

Schneeablagerung muss geduldet werden
Das Tiroler Straßengesetz enthält die sehr praxisnahe Bestimmung, dass jeder Grundstückseigentümer die Ablagerung von Schnee, der im Zuge der Schneeräumung entlang der Grundgrenze anfällt, auf seinem Grund dulden muss. Besonders bei der Arbeit mit Schneefräsen ist es auch in Reutte unumgänglich, Schnee auf Privatgrundstücke zu schleudern. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, für die die volle gesetzliche Deckung vorhanden ist. Nun aber – wohin mit dem „privaten“ Schnee? Ihn einfach auf die Straße zu schieben, ist nicht nur in der Straßenverkehrsordnung – weil gefährdend – verboten, sondern macht auch wenig Sinn. Der nächste Schneepflug befördert ihn zwangsläufig zurück. **Lösung:** Schneeablagerung auf dem eigenen Grund!

Architektenwettbewerb

FÜR DEN PARK IN REUTTE

■ Bereits bei der Eröffnung des neuen Musikpavillons hatte Bürgermeister Luis Oberer angekündigt, für die Neugestaltung des Parks einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Der Park und die umliegenden Flächen sind gestalterisch „in die Jahre“ gekommen und könnten ein Face-Lifting vertragen. Es geht praktisch um die gesamte Fläche vom Kindergarten bis zur Bahnhofstraße und bis zum Parkplatz vor der Musikschule. Wie könnte der Platz beim Eisraum moderner gestaltet werden? Gibt es Möglichkeiten, um die angrenzende Kleinkunsthöhle besser in Szene zu setzen? Kann aus dem Eislaufplatz ein wirkliches Eislaferlebnis entstehen? Ist der Eingangsbereich zur neuen Mittelschule Untermarkt überhaupt noch zeitgemäß? Kann der Platz vor dem Pavillon wetterfester gestaltet werden? Wo können wir einen neu konzipierten Kinderspielplatz sinnvollerweise platzieren? Kann der Park, insbesondere der Wasserbe-

reich nicht ansprechender gestaltet werden? Alles Fragen, die der Wettbewerb hoffentlich mit entsprechenden Vorschlägen beantwortet.

Die Neugestaltung des Parks soll Bevölkerung und Gäste noch mehr für die „Grüne Oase“ interessieren. Damit das Gesamtprojekt wirklich gut wird, hat sich die Marktgemeinde die Abteilung Dorferneuerung vom Land Tirol als Unterstützung mit ins Boot geholt. Für den Wettbewerb eingeladen werden sollen fünf bis sechs ausgewählte Architekten, jeweils in Verbindung mit einem Landschaftsplaner. Eine Jury wird dann schließlich das Siegerprojekt auswählen, welches der Bevölkerung in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt wird. Von der Zeitschiene her gesehen, soll der Wettbewerb über den Winter abgewickelt werden und für 2018 wäre bereits die Umsetzung geplant. Entsprechende Mittel sind im Gemeindebudget eingepplant.



Marktgemeinde

DEHNT WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG AUS

■ Unter dem Titel „Wirtschaftsförderung Zentrumsbelebung“ hat die Marktgemeinde Reutte im Jahre 2012 Richtlinien für eine Miet- und Investitionsförderung für die Besetzung leerer Geschäftsflächen für den Ober- und Untermarkt beschlossen. Diese Unterstützungsmaßnahme hat mit dazu beigetragen, dass wir derzeit 92 % der Geschäftsflächen im Zentrum von Reutte besetzt haben. In seiner Sitzung am 14. September hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Förderbereich auszuweiten und auch die Lindenstraße und die Mühler Straße (einschließlich Passage Blaues Haus) in die Richtlinien mit einzubeziehen.

Mietförderung für das erste Mietjahr

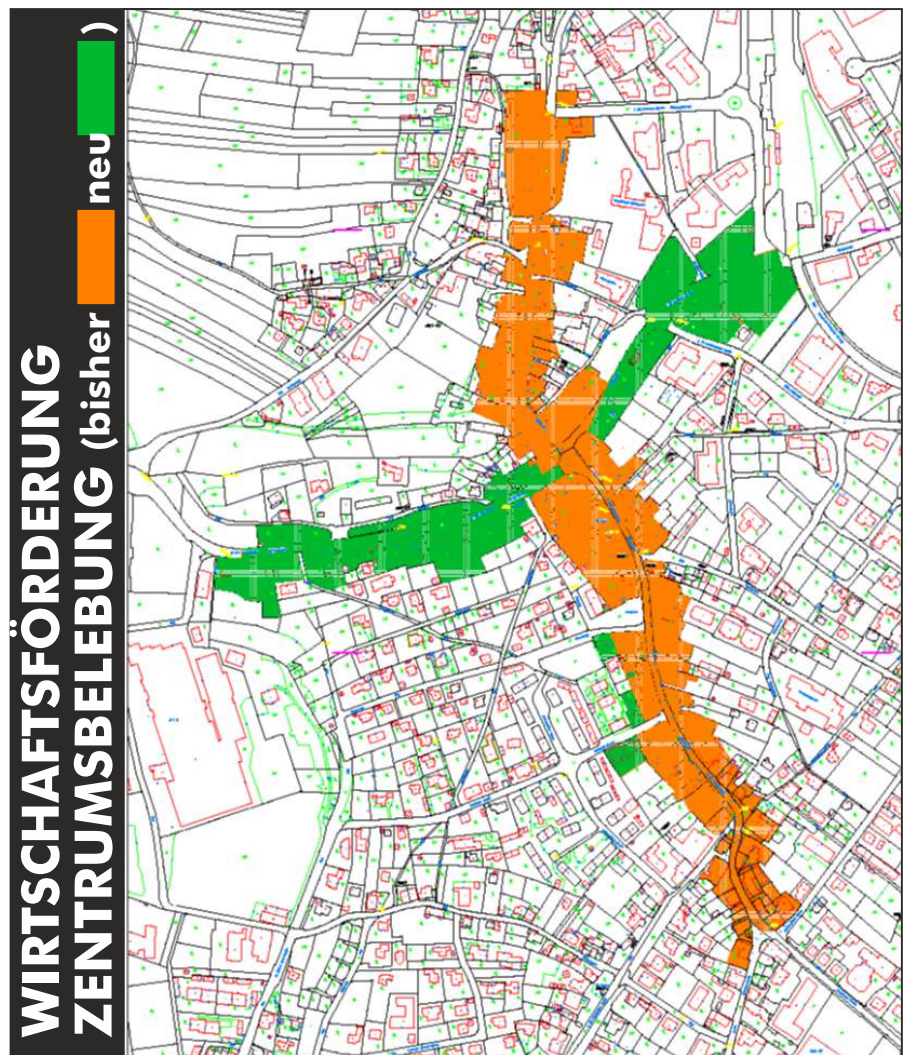
Wenn jemand in diesen angeführten Bereichen eine leere Geschäftsfläche anmietet, kann er bei der Gemeinde um finanzielle Unterstützung ansuchen. Da gibt es zunächst die Möglichkeit der Mietförderung. Voraussetzung ist ein gültiger Mietvertrag, der mindestens auf drei Jahre abgeschlossen wird. Der Nettomietzins darf dabei bestimmte ortsübliche Mietwerte nicht überschreiten. Nutzfläche kleiner 50 m² 15,- Euro pro m², Nutzfläche kleiner 100 m² 12,- Euro pro m² und Nutzfläche größer 100 m² 10,- Euro pro m². In der Regel werden für das erste Mietjahr 50 % der Miete als Unterstützung gewährt. Die Förderung ist pro Antragsteller mit 8000,- Euro gedeckelt. Die gewährte Förderung wird rückgefordert, wenn der Mietvertrag vor Ablauf der Mietdauer von drei Jahren aufgelöst wird. Anstelle der direkten Mietförderung kann auch die Übernahme der Mietkautionshaftung durch die Marktgemeinde beantragt werden.

Unterstützung auch für notwendige Investitionen

Für die Sanierung bzw. Renovierung leerer Geschäfts- und Büroflächen vergibt die Marktgemeinde Reutte auch eine Investitionsförderung. Gefördert werden einmalig 50 % der Kosten, sie sind aber je nach Größe der Geschäftsfläche mit einem Maximalförderbetrag gedeckelt. Bis 50 m² maximal 4.000,- Euro, bis 100 m² maximal 8.000,- Euro und größer

100 m² maximal 10.000,- Euro. Der Antrag ist mit einem formlosen Schreiben direkt bei der Marktgemeinde Reutte zu stellen. Investitionsnachweise und bezahlte Rechnungen sind vorzulegen.

Auf alle Fördermöglichkeiten gemäß Richtlinien besteht kein Rechtsanspruch. Die Entscheidung über die Gewährung und die Höhe der Förderung obliegt ausschließlich dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Reutte. Mehr über die Richtlinien der „Wirtschaftsförderung Zentrumsbelebung“ erfahren Sie in der Gemeindehomepage www.reutte.at



Demenz
Erkennen
Verstehen
Handeln

Das nächste Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz findet am

**Montag,
den 20. November,
von 18.00 - 19.30 Uhr**

im Hotel Gasthof zum Mohren (Seminarraum) statt.

Wir laden herzlich ein: Gemeindevorstand **Elisabeth Schuster + PDL Alois Gratl!**

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwangslosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

**Jeder ist willkommen –
eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Reutte

EIN GELUNGENER ABEND DER BESONDEREN ART



Foto: Rolf Marke

BFI Konrad Müller überraschte Kommandant Alexander Ammann und Moderatorin Olivia Peter mit einem „Geburtstagskuchen“

■ Feuerwehr und Marktgemeinde luden gemeinsam zum Geburtstagsfest und boten den zahlreich erschienenen Gästen einen abwechslungs-

reichen und unterhaltsamen Abend, so ganz anders als herkömmliche Jubiläumsfeste. Die Feuerwehrhalle wurde ausgeräumt und mit Tischen,

Stühlen, Bühne, Bar-Theke und zur Verbesserung der Kommunikation mit Stehtischen versehen und Lichteffekte gaben der Location ein besonderes Flair. Exzellent durchs Programm führte die Ö3-Moderatorin Olivia Peter die mit ihren lockeren und ungewöhnlichen Fragen für besondere Stimmung sorgte. Kurze Statements, witzige Interviews, Quizfragen und pantomimische Einlagen sorgten für herzhaftes Gelächter und beste Unterhaltung unter den 200 geladenen Gästen. Ein Flying Buffet, rockige Musik der Gruppe Veit Club und edle Getränke ließen keine Wünsche mehr offen.

Alle Akteure auf der Bühne strichen die Wichtigkeit der Feuerwehren heraus, dankten für ihren Einsatz und gratulierten zum großartigen Jubiläum. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Feuerwehr längst nicht mehr nur bei Brandeinsätzen gerufen wird, sondern das Spektrum der Einsätze wesentlich breiter geworden ist. Sei es ein schwerer Verkehrsunfall, die Beseitigung einer Ölspur, der Einsatz bei Hochwasser, das Leisten von Absperrdiensten oder die Rettung von eingeschlossenen Personen. Um all diesen Anforderungen gerecht werden zu können, ist ein guter Ausbildungsstand und eine moderne Gerätschaft Voraussetzung.

Bürgermeister Oberer betonte in seinem Kurzstatement, dass diesbezüglich die Marktgemeinde Reutte ein starker Partner für die Freiwillige Feuerwehr ist. So seien erst vor kurzem 440.000,- Euro für die Sanierung der Feuerwehrhalle zur Verfügung gestellt worden und es gäbe auch grünes Licht für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Der Marktchef bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und zeigte sich erfreut darüber, dass das Miteinander vom gegenseitigen Verständnis für Notwendigkeit und Finanzierung geprägt ist. Er schloss mit den Worten, „durch euren verlässlichen Einsatz genießt ihr nicht nur in der Bevölkerung ein hohes Ansehen, sondern habt ihr euch auch alle einen Orden verdient“. Die 150-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Reutte wurde von Mag. Dr. Lipp und Edi Ammann in einer 264 Seiten umfassenden Festschrift zusammengefasst und an die Gäste verteilt.



Relaunch Gemeindehomepage

■ Unsere gemeindeeigene Homepage unter www.reutte.at ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Dies bezieht sich nicht nur auf das Design, sondern auch auf die technischen Weiterentwicklungen im Web-Bereich.

Aus diesem Grund wurde die Homepage komplett neu aufgesetzt und den technischen Erfordernissen angepasst. Das neue Webdesign ermöglicht Ihnen nunmehr die einwandfreie Darstellung der gesamten Home-

page auf Ihrem Smartphone oder Tablet. Bedacht wurde weiters auf die einfache und unkomplizierte Bedienung gesetzt und die bisher am meisten aufgerufenen Links (wie z. B. Müllkalender) direkt auf die Hauptseite verlinkt.

Gerne wollen wir Sie einladen, die neu gestaltete Homepage der Marktgemeinde Reutte unter www.reutte.at zu besuchen.



Acht Reuttener

FÜR IHR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT AUSGEZEICHNET



V. li.: Bgm. Alois Oberer, Eugen Winkler, BH Katharina Rumpf, Rosemarie Scheiber, Marianne Hornstein, LH Günther Platter, Gertrud Schütz, Gerhard Payr, Anton Auffinger, Tobias Hosp und Edi Ammann.

Landeshauptmann Günther Platter lud am „Tag des Ehrenamtes“ zur Festveranstaltung ins VZ nach Breitenwang. 63 ehrenamtlich Engagierte aus dem Bezirk Reutte, die von den Gemeinden nominiert wurden, be-

kamen bei dieser Festveranstaltung für ihre Verdienste die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ überreicht. Darunter waren auch acht Reuttener, die die hohe Auszeichnung in Empfang nehmen durften. Eduard Ammann

(Freiwillige Feuerwehr), Gerhard Payr (Bürgermusikkapelle), Anton Auffinger (Rotes Kreuz), Tobias Hosp (Bergrettung), Marianne Hornstein (SVR Zweigverein Turnen), Eugen Winkler sen. (SVR Zweigverein Stocksport), Gertrud Schütz (Museumsverein) und Rosmarie Scheiber (Seniorenzentrum).

Die Ehrenamtsnadel in Gold wurde den Ausgezeichneten für ihren zumeist jahrzehntelangen, freiwilligen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit übergeben für ehrenamtliche Tätigkeit im Kulturbereich, im Sozialwesen oder bei den Vereinen. Ohne die vielen Frauen und Männer, die sich jenseits der Wettbewerbs- und Leistungsgesellschaft freiwillig und unentgeltlich engagieren, würden viele Bereiche in unserer Gesellschaft schlicht und einfach nicht mehr funktionieren. Deshalb haben die Ehrenadelträger diese hohe Auszeichnung auch stellvertretend für die vielen anderen in ihrem Wirkungsbereich Tätigen entgegengenommen. Allen ehrenamtlich und freiwillig engagierten Menschen gebührt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ Das Ehrenamt ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar.

Kulinarik-Markt in Reutte

TROTZ WETTERKAPRIOLEN GELUNGENER START

Die Voraussetzungen für die Durchführung des ersten Kulinarik-Marktes konnten grundsätzlich nicht besser sein. Mit dem Termin am 3. Oktober, dem „Tag der Deutschen Einheit“, wurde ein Datum gewählt, an dem erfahrungsgemäß viele deutsche Ausflügler nach Tirol und auch ins Außerfern strömen. Im Vorfeld gab es 50 Anmeldungen von Standbetreibern, die ein vielfältiges Angebot von regionalen Produkten und Kunsthandwerk erwarten ließen. Und der Kulinarik-Markt war ein Teil der neuen Attraktion „Bergherbst“, hinter dem es einen organisatorischen Schulterschluss zwischen Tourismus-

verband, Landwirtschaftskammer, Jungbauern/Landjugend, Regionalentwicklung Außerfern und Marktgemeinde Reutte gegeben hat.

Wir leben aber im Außerfern und da sollten wir den Faktor „Wetter“ nicht unberücksichtigt lassen. Der Starkregen, der teilweise peitschend und waagrecht daherkam, stellte die Standbetreiber und die Organisatoren auf eine harte Probe und an den Rand eines Abbruchs. Nicht alle waren gewillt, sich diesem extremen Wetter zu stellen. Der Großteil der „Standler“ präsentierte sich aber im Stile eines standfesten Tirolers und



sollte letzten Endes Recht behalten. Das Wetter besserte sich zusehends und die Gäste und Einheimischen strömten regelrecht in den Untermarkt. Damit kamen Besucher und Standbetreiber doch noch auf ihre Rechnung.

Die Anregung für diesen Markt mit regionalen Produkten haben sich die Organisatoren bei den Haiminger Markttagen geholt, die mittlerweile einen großen Bekanntheitsgrad in ganz Tirol haben. Trotz schwieriger Bedingungen wird es den Kulinarik-Markt und Design auch nächstes Jahr wieder im Untermarkt von Reutte geben. Dies ließ Koordinator Günter Salchner in Absprache mit seinen Mitorganisatoren verlauten. Er fügte aber schmunzelnd hinzu. „Wir müssen aber nächstes Jahr schauen, dass wir noch wetterfester werden.“



Das „Haus zum Guten Hirten“

DANKT DEN EHRENAMTLICHEN HELFERN

■ Einmal im Jahr lädt die Marktgemeinde Reutte die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenzentrums zu einem Gemeinschaftsausflug. Bürgermeister Alois Oberer und Gemeindevorstand Elisabeth Schuster, selbst Ehrenamtliche des Seniorenzentrums, luden zur Reise in das Kleinwalsertal. Unter der fachkundigen ehrenamtlichen Führung von Dr. Richard Lipp ging die Reise durch das Tannheimer Tal nach Hindelang zum Bauernmarkt. Nach dem Frühstück führte die Reise weiter nach Oberstdorf und zu Fuß durch die wildromantische Breitachklamm. Zum gemeinsamen Mittagessen in Mittelberg begrüßte uns der Bürgermeister von Mittelberg, Herr Andreas Haid und lud uns zusammen mit Bahnvorstand Augustin Kröll zur Bahnfahrt auf das Walmdinger Horn. Ein beeindruckender Rundblick von der Zugspitze bis zur Valluga belohnte uns für den kurzen Aufstieg zum Gipfel. Auf der Heimreise standen noch ein Besuch der Flugschanze in Oberstdorf und eine zünftige Brotzeit im Alpengasthof Post in Schattwald auf dem Programm.



senioren/zentrum
haus zum guten hirten

Bürgermeister Alois Oberer und Heimleiter Paul Barbist bedankten sich bei den ehrenamtlichen Helfern des Seniorenzentrums für die treuen Dienste während des ganzen Jahres. Silvia Storf, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Seniorenzentrums, be-

dankte sich im Namen aller Teilnehmer bei der Heimleitung und Gemeindeführung für den wunderbaren Ausflug und schloss mit den Worten: „Es ist schön und erfüllend, im Seniorenzentrum ein Ehrenamt auszuüben.“ (pb)

Das Sommerfest

IM SENIORENZENTRUM ZUM GUTEN HIRTEN

■ Der sommerliche Höhepunkt im Veranstaltungsreigen des Seniorenzentrums ist das alljährliche Sommerfest. Mehr als 60 Bewohner/innen und deren Angehörige trafen sich bei herrlichem Wetter zum gemütlichen Fest im Garten des „Hauses zum Guten Hirten“. Auch der Gemeinderat mit GV Elisabeth Schus-

ter und GR Gabi Singer ließen sich das Fest mit den Außerferner Senioren nicht entgehen. Schon Tradition ist die musikalische Umrahmung durch die heimische Gruppe „Almklang“, die mit schwungvollen Liedern aus der Heimat viele Erinnerungen weckte. Küchenchef Andreas Melekusch und sein Team verwöhnten in gewohnter

Weise die Gäste mit gegrillten Köstlichkeiten und verschiedenen Salaten. Bei Bier, Wein und Sprudel verging die Zeit wie im Flug bis zum Einbruch der Dunkelheit. Es war ein rundum herrlicher Nachmittag, den wir alle nicht so schnell vergessen werden.

Vielen Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mithelfer und an die großzügige Unterstützung der Marktgemeinde Reutte. (pb)



BIOABFALL und RESTMÜLLABFUHR 2018

Bitte unbedingt darauf achten, dass nur Bioabfallsäcke verwendet werden. Wenn andere Säcke verwendet werden, wird der Bioabfall nicht entsorgt.

BIOABFALL (wöchentlich am Montag)	MONAT	RESTMÜLL (ungerade Woche)
2., 8., 15, 22. und 29.	Jänner	2./3., 15./16. und 29./30.
5., 12., 19. und 26.	Februar	12./13. und 26./27.
5., 12., 19. und 26.	März	12./13. und 26./27.
3., 9., 16., 23. und 30.	April	9./10. und 23./24.
7., 14., 22. und 28.	Mai	7./8. und 22./23.
4., 11., 18. und 25.	Juni	4./5. und 18./19.
2., 9., 16., 23. und 30.	Juli	2./3., 16./17. und 30./31.
6., 13., 20. und 27.	August	13./14. und 27./28.
3., 10., 17. und 24.	September	10./11. und 24./25.
1., 8., 15., 22. und 29.	Oktober	8./9. und 22./23.
5., 12., 19. und 26.	November	5./6. und 19./20.
3., 10., 17., 24. und 31.	Dezember	3./4., 17./18. und 31.
7., 14., 21. und 28.	Jänner 2019	2., 14./15. und 28./29.

Achtung! Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zur Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die früheren Abholzeiten beim Entsorgungsplan.

Sollten Sie Fragen über die Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Hr. Schneider), Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/8872 31 023 – E-Mail: hermann.schneider@reutte.at



RESTMÜLL – ENTSORGUNGSPLAN

– MONTAG –

ab 6.00 Uhr	Marktgemeindeamt – Bahnhof – Bahnhofstraße – Tourismusverband – Landesmusikschule – Zeillerstraße – Schmiedgasse
	Untermarkt (links und rechts) – Kreuzung – Obermarkt (links und rechts) – Kreuzung Ehrenbergstraße
	Jet Tankstelle – Am Pfannenbichl – Gossenbrotstraße – Innsbrucker Straße (rechts) – Am Sportplatz – Bad 2000 – Thanellerweg – Sintenbichl – Dir.-Franz-Hosp-Straße – Am Steinbruch – Innsbrucker Straße (links)
	Allgäuer Straße (rechts) – Lutterottistraße – Allgäuer Straße (links) – Café Edelweiß
	Augasse – Bauernhof Wagner – Oberlüß – Unterlüß – Untergsteig – Europahaus – Glocke – Raiffeisenbank
	Lindenstraße (rechts) – Wolfsberg – FMZ Reutte – Lindenstraße (links) – Lärchenweg – Klosterweg – Knittelstraße – Startwohnungen – Südtiroler Straße – Wolkensteiner Straße – Dr.-Robert-Thyll-Straße – Anton-Maria-Schyrle-Weg
	Isserplatz – Kög bis Floriangasse – Floriangasse – Prof.-Dengel-Straße – Tränkeweg – Dr.-Robert-Thyll-Straße bis Am Kanal (Sax) – Friedr.-Atlmayr-Straße – Hühnersteig – Josef-Pohler-Weg – Am Kanal (bis Sport Grässle)

– DIENSTAG –

ab 6.00 Uhr	Kleinfeldweg (Bader/Bezirksgericht/Hiebl) – Feuerwehrrhalle – Hauptschulweg – KG-Tauschergasse – Schrettergasse – Hypo-Bank – Novellis – Claudiastraße – Wohnanlage – Bundesamtsgebäude
	Heinrich-Schöner-Weg – Friedr.-Atlmayr-Straße – Am Kanal – Gätteräckerstraße – Primar-Angerer-Straße – Fritz-Engel-Straße – Jörg-Lederer-Weg – Schwester-Myra-Weg – Kög bis Wohnblöcke (50/52/54/56)
	Kög – Nagele – Ratkowitsch – Schoberstadl – Kög – Franz-Linser-Weg – Ehrenbergstraße (rechts) – Fichtenweg – Ehrenbergstraße (links) – Klause
	Kaiser-Lothar-Straße – Alpenbadstraße – Thermenstraße – Christoph-Haas-Straße – Balthasar-Riepp-Straße – Planseestraße (links) – Zeillerstraße – Kirchweg
	Planseestraße (rechts) – Breitenwanger Straße – Albert-Schweitzer-Straße – Hermannstraße – Hofäckerstraße – Ämilian-Hafner-Straße – Schulstraße
	Mühler Straße – Arbeiterkammer – Achleitner – EW-Center – Königsweg – Gymnasium – NMS-Königsweg – Urisee
	Dr.-Schwarzkopf-Straße – Steinebergstraße – Anna-Dengel-Straße – Wiesenweg – Dr.-Alfons-Blaas-Straße – Reimmichlstraße – Mühlerfeldstraße – Karl-Selb-Straße – Josef-Anton-Koch-Straße – Archbachstraße
	Pater-Bartl-Straße – Speckbacherstraße – Pater-Haspinger-Straße – Andreas-Hofer-Straße – Peter-Mayr-Straße – Weidenstraße – Steinebergstraße

Wenn am Montag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Dienstag und Mittwoch, wenn am Dienstag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Mittwoch.

Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abfuhr bereitgestellt werden.

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

im Gelände des ehemaligen Kläranlagenareals in Reutte.

Die Zufahrt erfolgt über die Allgäuer Straße zum Gewerbegebiet Pflach.

ANLIEFERUNG NUR MIT UMWELTSHECKKARTE MÖGLICH!

ANLIEFERUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag
jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Beginn am Samstag, den 17. März 2018
bis Samstag, den 10. November 2018

Die Anlieferung des **Gras-, Grün- und Strauchschnittes** hat **getrennt** zu erfolgen.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Litern bzw. 15 Litern und für die Gastronomie von 120 Litern und 240 Litern entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden.

Die 10-Liter- und 15-Liter-Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120-Liter- und 240-Liter-Säcke bei der Marktgemeinde Reutte, Zimmer 8 (Frau Sprenger) erhältlich.

Biomülltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos **nicht entleert**.

Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis **Euro 4,50**



ACHTUNG NEU!

WINDELSÄCKE Ab 1. Jänner 2018

ist die Abgabe von Windeln **NUR** in den von der Marktgemeinde Reutte zur Verfügung gestellten Windelsäcken möglich.

Die Windelsäcke können beim Wertstoffhof der Fa. Lechner ab Mitte Dez. 2017 gegen Vorlage der Umweltscheckkarte kostenlos abgeholt werden.

Bei der Abgabe der Windelsäcke ist wie bei der Abgabe der Wertstoffe unbedingt die Umweltscheckkarte vorzuweisen.

MARKTGEMEINDE REUTTE
WINDEL SACK

WERTSTOFFHOF DER MARKTGEMEINDE REUTTE

in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner (Tel. 62450)



ÖFFNUNGSZEITEN:

Vormittag:	Dienstag – Freitag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Altkleider können auch **kostenlos** bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas und bei der **ISSBA** Reutte (Allgäuer Straße) abgegeben werden. Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE **KOSTENLOS** ABGEGEBEN WERDEN!

- ⇒ PAPIER
- ⇒ KARTON
- ⇒ VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)
- ⇒ DOSEN (Metallverpackungen)
- ⇒ PROBLEMSTOFFE
- ⇒ Alteisen (Haushaltsschrott)
- ⇒ BAUSCHUTT bis zu 0,25 m³ kann kostenlos beim Betriebsgelände der Fa. Lechner abgegeben werden.
- ⇒ GLAS (Hohlglas)
- ⇒ FLACHGLAS (Fensterglas)
nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- ⇒ Kühlschränke (Gefriertruhen)
- ⇒ Elektro-Altgeräte (Bildschirmgeräte)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN

GEGEN ENTGELT ABGEGEBEN WERDEN:

Sperrmüll:	je kg	€ 0,26
Altkleider:	60-Liter-Sack	€ 1,50



ORIENTIERUNGSPLAN MARKTGEMEINDE REUTTE

SERVICEZEITEN:	Montag – Freitag	von 07.30 – 12.30 Uhr
	Montagnachmittag	von 13.30 – 16.30 Uhr

Zimmer Erdgeschoss

- 1 Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
- 2 Sitzungszimmer
- 3 Finanzverwaltung – EDV
- 4/5 Lohnverrechnung
- 6 Steueramt
- 7 Kassa – Buchhaltung

1. Obergeschoss

- 11 Bürgermeister
- 12 Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
- 13 Amtsleitung
- 14 Beihilfenstelle
- 15/16 Bildung und Soziales, Ordnungsamt
- 17 Trauungszimmer
- 18/19 Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband
Friedhofsverwaltung

Zimmer 2. Obergeschoss

- 21 – 28 Bauamt

DENGELHAUS Obermarkt 3

2. Obergeschoss

Hausverwaltung – Wohnungsamt – Umweltabteilung

Parkraumüberwachung Planseestraße 6 Erdgeschoss – 2. Türe rechts

Öffentliche Bücherei Reutte Planseestraße 6

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag + Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Forstabteilung beim Bauhof der Marktgemeinde Reutte Kaiser-Lothar-Straße 12a

INFO4YOUth

REUTTE SOZIAL – ERFOLGREICHE PREMIERE

■ Hunderte Schülerinnen und Schüler strömten am 18. und 19. Oktober in die Sporthalle Reutte, um heuer erstmalig an der Veranstaltung INFO4YOUth teilzunehmen. 24 Einrichtungen und Vereine aus dem Sozialbereich sowie aus dem Bereich ehrenamtliches Engagement im Bezirk Reutte stellten dort ihre Angebote und Leistungen für Jugendliche und junge Erwachsene an Infoständen vor. „In unserer täglichen Arbeit mit Jugendlichen merken wir, dass sie

oft nicht wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen und Anliegen wenden können. Dabei gibt es im Bezirk so viele Angebote!“, erklärt Laurens Holzammer von der Mobilen Jugendarbeit Reutte, wie die Idee zur Veranstaltung entstand. Die ausstellenden Einrichtungen deckten eine große Bandbreite an Angeboten ab: Von Beratung und Begleitung zu bestimmten Themen wie zum Beispiel Beruf, Sucht, Inklusion etc., über Möglichkeiten zur Freizeit-



gestaltung, auch im ehrenamtlichen Bereich, bis hin zu Persönlichkeitsentwicklung durch Coaching. Um Informationsvermittlung mit Spiel und Spaß zu verbinden, gab es an vielen Ständen verschiedene Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler durch Lösen eines Quiz an einer Tombola-Verlosung teilnehmen. Mit INFO4YOUth gelang es dem Organisationsteam, bestehend aus Mobile Jugendarbeit Reutte, Freiwilligenzentrum Außerfern/Regionalentwicklung Außerfern und die Berater, wichtige Informationen zu bündeln und an junge Menschen weiterzugeben. „Das Pilotprojekt im Bezirk war aus unserer Sicht ein voller Erfolg und soll in ein paar Jahren auf jeden Fall wieder stattfinden!“, freut sich Theresa Rauter von der Mobilen Jugendarbeit Reutte.



Organisationsteam vlnr.: Theresa Rauter, Martina Lagg und Laurens Holzammer (nicht im Bild: Brigitte Linser und Michaela Perktold).

<p>Das Programm im Herbst</p>  <p>Außerferner Kleinkunstbühne Tauschergasse 3 A-6600 Reutte www.facebook.com/diekellerei</p> <p>Details und Kartenreservierungen unter: www.diekellerei.at</p>	<p>Manu Delago</p> <p>METROMONK „Amazing Percussionist and Hang Player“ (Björk)</p> <p>So. 12.11.</p>	<p>ALMA</p> <p>TRANSALPIN Fünf junge Musiker_innen, und ihre Vorstellungen, wie die österreichische Volksmusik-Tradition angepasst werden kann.</p> <p>Sa. 18.11.</p>
	<p>Rudi Habringer</p> <p>SCHRÄGE LANDVERMESSUNG Böse, witzig und schräg gewährt der Autor in seinem sechsten Satireband wieder Einblicke in das österreichische (Un-)Wesen.</p> <p>Sa. 02.12.</p>	<p>Saxofour</p> <p>WEIHNACHTSTOUR 2017 Seit 20 Jahren zaubern 4 Saxophoneure den Glanz in die Erwachsenen- und Kinderaugen.</p> <p>Mi. 13.12.</p>
	<p>Alle Veranstaltungen beginnen um 20:00 Uhr!</p>	
	<p>■ GEMEINDEZEITUNG REUTTE ■ 15</p>	

Mit Energie

INS NEUE KINDERGARTENJAHR

■ Die erste Zeit im neuen Kindergartenjahr ist immer geprägt von Neuorientierung. Die Kinder brauchen Zeit, sich an die neue Umgebung, die neuen Gesichter und den Tagesablauf zu gewöhnen. Auch für die Eltern ist es nicht immer leicht, die Kinder loszulassen und uns anzuvertrauen.

So waren die ersten Tage geprägt von Eingewöhnen, das Ankommen und sich Wohlfühlen stand im Vordergrund.

Wir durften heuer 18 neue Kinder in unserem Kindergarten begrüßen. Insgesamt betreuen wir 40 Kinder aus fünf Nationen. Unsere neue Stützkraft Tugba Cengiz verstärkt seit September unser Team und sie hat sich bereits sehr gut eingearbeitet.



Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches und spannendes Kindergartenjahr mit liebevollsten Traditionen und neuen Projekten, wo das Thema „Energie“ heuer verstärkt einfließen wird.

Die Kinder und das Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens Mühl.

Neubeginn

IM KINDERGARTEN DER PROF.-DENGEL-STRASSE

■ Im Kindergarten Prof.-Dengel-Straße heißen wir rund 80 Kinder mit ihren Eltern herzlich willkommen! Wir freuen uns drauf, sie auf ihrem Weg ein Stück begleiten und fördern zu dürfen. Dieses Jahr starten wir das Projekt „Energiewichtel im Kindergarten“ in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol. Die Kinder sollen im Kindergartenalltag auf kindgerechte und abwechslungsreiche Art Energie „erleben“, denn in jeder Jahreszeit gibt es eine Menge zu entdecken, zu erforschen und auszuprobieren.



Doch über den Sommer haben sich noch weitere Ereignisse ergeben. Unsere liebe „Tante“ Burgi trat ihren wohlverdienten Ruhestand an und wir dürfen Ramona Warger als neue gruppenführende Pädagogin begrüßen. Gemeinsam mit Pädagogin Doris Dietel, die im Oktober aus ihrer Karenzzeit zurückkommt, leiten die beiden die Marienkäfergruppe. Bei

den Bienchen unterstützt Beate Sax die Gruppe und hilft bei den alltäglichen Aufgaben mit. Schön, dass ihr bei uns seid!

Zudem wurde der Kindergarten großflächig ausgebaut. Der Container wurde durch einen wunderschönen, hellen und großen Gruppenraum ersetzt, der dem Personal und den Kindern viel Platz für Spiele und anregendes Lernen bietet. Auch ein eigener Mittagstischbereich und ein Schlafraum stehen uns nun zur Verfügung. Des Weiteren entstehen im Keller zusätzliche Räumlichkeiten zur Nutzung für die Kinderbetreuung. In diesem Zuge bedanken wir uns bei der Marktgemeinde Reutte für die Ermöglichung und dem Bauhof Reutte für seinen täglichen Einsatz!

**Herzliche Grüße,
das Team der Prof.-Dengel-Straße 1**

Der Kindergarten HAT BEGONNEN

■ 75 kleine Persönlichkeiten – ca. 14 Sprachen – 15-köpfiges Team – viele Ideen – frisch gestärkt von den Sommerferien!

All diese Punkte lassen darauf schließen, dass wir uns bereits wieder mitten drin in einem spannenden Kindergartenjahr befinden. Wie immer werden wir unsere Ziele und Schwerpunkte verfolgen, unsere Grundsätze pflegen und dafür sorgen, dass bei der gesamten Kindergartenarbeit der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

In diesem Sinne – herzlich willkommen in einem neuen Kindergartenjahr!

Näheres über unser Team, unseren Tagesablauf, Bildungsangebote usw. finden Sie auf unserer Gemeinde-Homepage unter www.reutte.at
**Liebe Grüße vom Kindergarten-
team der Tauschergasse**



Spielplätze

WERDEN NEU GESTALTET



■ Reutte unterhält fünf gemeindeeigene Spielplätze deren derzeitige Anziehungskraft verbesserungsfähig ist. Die Spielplätze im Archbach-Bereich, im Park im Untermarkt, in der Südtiroler-

Siedlung und in der Tränke-Siedlung sollen deshalb attraktiver gestaltet werden. Angestrebt wird eine Kombination als Spiel- und Bewegungsplatz. Die Umsetzung ist für 2018 geplant.

Weihnachtsgutscheinaktion 2017

Berechtigte Reuttener BürgerInnen können somit bereits ab dem **2. Nov. 2017** im Marktgemeindeamt Reutte (Abteilung Bildung & Soziales - 1. Stock - Zimmer 15/16) die gewohnten Weihnachtsgutscheine im Wert von EUR 90,00 beantragen. **Diese Anträge müssen bis spätestens 17. Nov. 2017 gestellt sein.**

Berechtigte Personen / Maximales Haushalts-Nettoeinkommen:

Personen im Haushalt	Betrag
1	EUR 1049,74
2	EUR 1553,24
3	EUR 1712,87
4	EUR 1872,50
5	EUR 2032,13
6	EUR 2172,17
f.j.w. Person	EUR 159,63

Als Einkommensnachweise gelten z. B.: die letzten drei Monatslohnzettel (ohne Sonderzahlung) oder der letzte Pensionsnachweis. Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen aller in einem Haushalt lebenden Personen (Monatsbezug, Arbeitslosen-, Kranken-, Wochen-, Kinderbetreuungsgeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Mindestsicherung, Pensionen / Waisenpension, Pensionsvorschuss, Rehabilitationsgeld, Übergangsgeld, Unterhalts- und Alimentationsleistungen, Stipendien und Lehrlingsentschädigungen). **Ein Hauptwohnsitz in Reutte muss vorliegen.**

7. Außerferner Weihnachtsmarkt

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. sowie Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Dez. jeweils von 14-21 Uhr




Reutte gestalten
MARKTGEMEINDE REUTTE

Marktgemeinde Reutte
auf dem Vorplatz der St.-Anna-Kirche in Reutte

Der Reuttener Eistraum

ERÖFFNUNG
Sa, 18.11.2017
um 17 Uhr mit DJ Lisa
organisiert durch den SVR-Zweigverein Schillauf

NIKOLO ON ICE
Mi, 06.12.2017
um 16:30 Uhr
verteilt der Nikolo kleine Geschenke

So, 14.01.2018 organisiert durch die Faschingsgilde Reutte
KINDERFASCHING

Tägliche Öffnungszeiten bis 14. Jänner 2018:
MO-SA 14 -21 Uhr, SO 13 -20 Uhr, 24.12 und 31.12. 14 -16 Uhr
Mit Schlittschuhverleih! Für Schulen ab 8⁰⁰ Uhr - Die Anmeldung der Schulen zum Eistraum erfolgt über die NMSU Homepage: www.nmsu.at Eislaufen ist für Schulen während des Schulbetriebes gratis.
EINTRITT: Kinder € 1,- Erwachsene € 2,- mit Regio-Card gratis



EINTRITTE



Nairz Michaela

VS Schulstraße

Sax Beate

Kiga Prof.-Dengel-Straße

Warger Ramona

Kiga Prof.-Dengel-Straße

Lang Marion

Kiga Tauschergasse

Busic Zdenko

Seniorenzentrum

Fritz Waltraud

Seniorenzentrum

Huber Alexandra

Seniorenzentrum

Larcher Regina

Seniorenzentrum

Wildanger Christiane

Seniorenzentrum

Schalk Alexander

Mitarbeiter Bauhof

AUSTRITTE

Frick Elisabeth

Marktgemeindefamt

Pargger Hanna

Polytechnische Schule

Aracic Manda

VS Archbach

Ziegler Notburga

Kiga Prof.-Dengel-Straße

Lageder Carola

Mobile Jugendarbeit

Binder Nadine

Seniorenzentrum

Zimmermann Johannes

Seniorenzentrum

Siebenhüner Dinka

Marktgemeinde



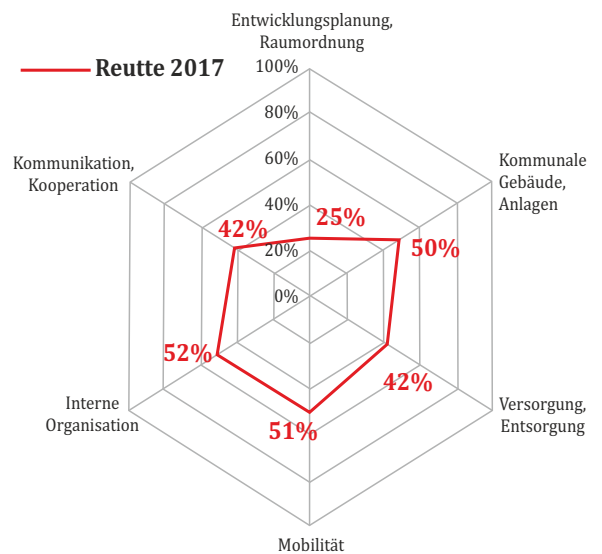
e5 Prämierung

Die erste Bestandserhebung der Marktgemeinde Reutte über alle energiepolitischen Aktivitäten, nach dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden, liegt nunmehr vor. Ein sehr umfangreiches Audit mit mehr als 80 Fragestellungen beleuchtete im Detail den Umgang der energetischen Ressourcen der Marktgemeinde Reutte. Hierbei konnte die Marktgemeinde Reutte im ersten Anlauf 43% der möglichen Punkte erreichen. Dies entspricht einer Auszeichnung von zwei von fünf **e**s, wobei das dritte **e** nur wenige Prozentpunkte entfernt ist.

Es zeigt, dass in allen Handlungsfeldern bereits Aktivitäten gesetzt wurden. Um eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde in den unterschiedlichen Bereichen des e5-Programmes zu gewähr-

leisten, werden speziell in den Bereichen, in denen noch vermehrt Potential besteht, Maßnahmen in den folgenden Jahren gesetzt.

Im Detail stellt sich das energiepolitische Profil der Marktgemeinde Reutte folgendermaßen dar:



Die Prüfungskommission würdigt besonders die Maßnahmen zur Attraktivierung und Förderung des Radverkehrs und der sanften Mobilität und die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Mit dieser Bestandserhebung und der ersten Wertung über **ee**, ist ein guter Grundstein für weitere energiepolitische Strategiearbeit gelegt.

Neue Mitarbeiterin

beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte sowie des Friedhofsverbandes Pfarren Reutte und Breitenwang.

Das Team des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Reutte und des Friedhofsverbandes Pfarren Reutte und Breitenwang hat seit 1. Juni 2017 mit Susanne Golser eine neue Mitarbeiterin bekommen. Frau Susanne Golser übernimmt mit 1. September 2017 die Aufgaben von Frau Elisabeth Frick, welche nach 35 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Wir wünschen Frau Elisabeth Frick für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Professioneller Scooter-Fahrer

AUF BESUCH IN REUTTE BEIM JUGENDZENTRUM



■ Nicht lange her stand am Samstagvormittag ein großer roter Koffer vor dem Jugendzentrum Smile in Reutte. Er gehörte einem 19-jährigen Scooter-Fahrer aus Meckenheim bei Heidelberg aus Deutschland. Seine Tricks mit dem Scooter im Funpark schauten alle irgendwie anders aus, als jene von den Jugendlichen aus dem Bezirk. Eine Woche war er in Reutte, um mit unseren Jugendlichen Scooter zu fahren. Sein Name ist Jean-Pascal Piatka (Foto hellblauer Helm) und er ist Teamrider bei der Firma

Madd Gear Germany. Unter anderem besuchte er auch einen Tag lang zusammen mit unseren Scooter-Freaks die WUB-Halle in Innsbruck, um sich dort gemeinsam auszutoben. Durch die kürzliche attraktive Erweiterung des Funparks beim Jugendzentrum Reutte wird die ganze Sache mittlerweile auch überregional für unseren Tourismus interessant und so manche Eltern werden sich für einen Urlaub in Reutte entscheiden, wenn ihre Kinder diese Möglichkeit der Aktivität vorfinden. C-Pob



Trick Contest

BEIM FUNPARK REUTTE

■ Das Jugendzentrum Smile Reutte veranstaltete am 21. Oktober 2017 einen Best Trick Contest. Dabei wurden über € 600,- an Preisgeld ausgeschüttet.

Die Marktgemeinde Reutte, die Sparkasse Reutte AG sowie das EWR sponserten das attraktive Preisgeld. Die besten fünf bei den Scootern, Skatern und BMX-Fahrern zusammen mit den Dirt-Bike-Fahrern qualifizierten sich fürs Finale. Die Teilnehmer kamen aus der Schweiz, Innsbruck, Imst, Deutschland und natürlich aus der Reuttener Umgebung. Von der Erweiterung des Funparks waren die Zuschauer sowie die Teilnehmer vollauf begeistert und es wird sicherlich das kommende Jahr wieder Trick-Events geben. C-Pob

Reiselustige Jugendliche gesucht

JUGENDAUSTAUSCH DER GEMEINDEN BREITENWANG UND REUTTE MIT DER PARTNERSTADT OSHU (JAPAN) IM SOMMER 2018

■ Die Gemeinden Breitenwang und Reutte pflegen seit dem Jahr 1991 eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Oshu (früher Esashi) in Japan. Ziel dieser Partnerschaft ist und war seit jeher die Stärkung der kulturellen wie auch wirtschaftlichen Beziehungen. Seit dem Jahr 1995 findet der Jugendaustausch statt und im Rahmen dieses Austauschprogramms konnten bis heute ca. 115 Jugendliche aus Breitenwang und Reutte nach Japan fliegen.

Die Gemeinden Breitenwang und Reutte veranstalten nun auch im Sommer 2018 wieder den traditionellen Jugendaustausch. **Die Marktgemeinde Reutte ruft deshalb alle interessierten, reiselustigen Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Reutte auf, sich in kurzen Worten für den Jugendaustausch zu bewerben.**

Was wird geboten?

Kostenloser Transfer nach Japan und retour, kostenlose Unterkunft bei einer japanischen Gastfamilie, Rundumbe-

treuung durch die japanischen Gastfamilien und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung während der gesamten Reisezeit, Kennenlernen der japanischen Kultur, Lebensweise, Kulinarik, etc.

Was solltest du bieten?

Alter zwischen 15 und einschl. 18 Jahre (<18 Jahre nur mit Einverständnis der Eltern), Aufgeschlossenheit, Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an der japanischen Lebensweise und Kultur, etc.

Was sollte/n deine Familie/deine Eltern bieten?

Deine Familie/Eltern sollte die Bereitschaft und die räumlichen Möglichkeiten haben, als Gastfamilie zur Verfügung zu stehen, um die japanischen Jugendlichen (pro Gastfamilie ein/e Jugendliche/r aus Japan) mit freier Kost und Logis aufnehmen zu können. Während der Anwesenheit der japanischen Jugendlichen in Breitenwang/Reutte wäre es von großem Vorteil,

wenn deine Familie/Eltern Freizeit aufbringen könnten, um mit unseren Gästen ein von den Gemeinden Breitenwang und Reutte ausgearbeitetes Programm durchführen zu können.

Dauer/Zeitraum des Jugendaustauschs?

Im Zeitraum August 2018 werden unsere Jugendlichen ca. sieben Tage in Japan (inkl. An- und Abreise) unterwegs sein, ebenso viele Tage die Jugendlichen aus Japan in Breitenwang/Reutte.

Solltest du Interesse bzw. weitere Fragen haben, kannst du dich gerne an Frau Lokin Simone, Marktgemeindegemeindeamt Reutte – Abt. Bildung & Soziales, wenden.

Tel.: 05672 72300-16, simone.lokin@reutte.at
Marktgemeindegemeindeamt Reutte, 6600 Reutte, Obermarkt 1.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Erfolgsgeschichte Alpentherme Ehrenberg

BEKAM ERWEITERUNG DES SAUNAPARADIESES

■ Was hat es all für Kritiker und Schwierigkeiten beim Bau der Alpentherme gegeben. Heute fast sechs Jahre nach der feierlichen Eröffnung am 22. Dezember 2011 kann durchaus von einer kleinen Erfolgsgeschichte gesprochen werden.

Mehr als eine Million Besucher

Im ersten Jahr 2012 besuchten 130.000 Gäste die Alpentherme Ehrenberg. 2016 waren es bereits mehr als 200.000 Besucher. Diese Marke dürfte heuer auf Grund der bisherigen Entwicklung sogar noch leicht übertroffen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, weil natürlich durch die Sauna- und Gastro-Erweiterung bei laufendem Betrieb auch Unzulänglichkeiten für die Saunagäste entstanden sind. Im Durchschnitt besuchen übers ganze Jahr gesehen rund 570 Gäste jeden Tag die Alpentherme. Dabei hat sich der Anteil der Saunagäste seit dem Zeitraum der Eröffnung sage und schreibe verdoppelt. Zahlen, die zu Beginn von



den Skeptikern auch immer wieder angezweifelt wurden. Sie jetzt doch zu erreichen, löst naturgemäß beim Eigentümer und beim Betreiber zu Recht große Bestätigung für die geleistete Arbeit aus.

Am 14. September 2017 konnten Bürgermeister Oberer, der Geschäftsführer der VIVAMAR GmbH Thomas Eichhorn und Betriebsleiter Sebastian Heckelmiller den millionsten Gast in der Alpentherme Ehrenberg begrüßen. Ein Pärchen aus dem benachbarten Allgäu, Claudia Durrer und Gerhard Schörmer. Sie besuchen bereits seit zwei Jahren regelmäßig die Saunalandschaft. Die Vielfalt des Angebotes, die Sauberkeit der Anlage, die großzügige Raumgestaltung und die Freundlichkeit des Personals hat sie nach ihren Aussagen überzeugt, immer wieder zu kommen.

Zusammenarbeit Grund für das Erfolgsgeheimnis

Immer wieder wird von den Verantwortlichen die effiziente, unkomplizierte und sachlich praktizierte Zusammenarbeit zwischen Marktgemeinde, Kommunalbetriebe und Betreibergesellschaft als Grund für den Erfolg angeführt. Die Marktgemeinde Reutte hat mit dem Bau der mehr als 20 Millionen teuren Alpentherme einerseits eine qualitativ gute Grundlage für eine erfolgreiche Führung geschaffen. Dabei hat es sich als goldrichtig herausgestellt, verstärktes Augenmerk auf die Saunalandschaft zu setzen. Andererseits steht mit der Firma GMF ein Betreiber zur Verfügung, welcher die Erfahrung aus 19 Bädern in ganz Europa mitbringt und damit für die in Reutte tätige österreichische Gesellschaft VIVAMAR wertvolle Synergieeffekte



auslöst. Durch diese professionelle Zusammenarbeit gelingt es auch bereits seit einigen Jahren die laufenden Kosten zu erwirtschaften und der Marktgemeinde Reutte bleiben damit Abgänge erspart. Das dürften nicht viele Schwimmbäder in der näheren und fernerer Umgebung von sich behaupten können. Die Alpentherme Ehrenberg präsentiert sich damit auch als gelungenes und konstruktives Beispiel erfolgreicher öffentlicher und privater Zusammenarbeit.

Attraktivität muss aufrecht erhalten bleiben

Wie in anderen Unternehmen auch, muss zur Aufrechterhaltung der Attraktivität ständig gearbeitet werden, denn die Zufriedenheit der Gäste steht für die Marktgemeinde Reutte und VIVAMAR GmbH an oberster Stelle. An Starklasttagen gab es bereits Engpässe im Bereich Umkleidekabinen, Sauna-Ruheräume und im Sauna-Restaurant. Andererseits stiegen die Besucherzahlen erfreulicherweise laufend an. Ein guter Zeitpunkt, um über weitere Investitionen nachzudenken. Diesbezügliche erste Analysen und Ideen entstanden bereits Ende 2015. Die Budgetierung erfolgte durch die Marktgemeinde für das Jahr 2017.



Vergrößerung Restaurant Saunalounge



Neuer Ruheraum mit u.a. Wärmeliegen

1,8 Mio. Euro in die Erweiterung und Verbesserung investiert

Begonnen hat diese Ideenumsetzung und Investitionstätigkeit mit der Attraktivierung der Wasserrutsche und sie fand ihren Höhepunkt mit der Eröffnung der Saunaausweitung am 25. Oktober 2017. Insgesamt hat die Marktgemeinde Reutte 1,8 Millionen Euro in die Hand genommen, um das Angebot des Saunaparadieses für den Gast auch weiterhin attraktiv zu halten. Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten bot sich für die zahlreich geladenen Gäste deshalb ein erweitertes Sauna- und Gastronomieangebot aus der Kategorie 5-Sterne-Bereich.

Hier können auf bequemen Lounge-Möbeln bis zu 50 Saunabesucher gemütlich verweilen und sich unterhalten, ohne andere Gäste in den Ruheräumen dadurch zu stören. WLAN wird dabei kostenfrei zur Verfügung gestellt. An die Saunalounge schließen zwei neue Ruheräume mit je 30 Liegemöglichkeiten an, die zum Teil mit Wasserbetten, Wärme- und Infrarotliegen ausgestattet sind. Die Benützung dieser Bereiche ist selbstverständlich im Eintrittspreis mit enthalten.

Aus der Sauna-Lounge führen Treppe und Aufzug nach oben in den bereits bestehenden Sauna-Innenbereich. Hier zeigt sich dem Saunagast ein



Erweiterung in nur vier Monaten umgesetzt

Für die Saunagäste wurde im Untergeschoss eine eigene Saunagarderobe errichtet und damit für den Sauna- und für den Badebereich mehr Kapazität geschaffen. Der Saunagast geht nach dem Eintritt beim Haupteingang direkt in das neu gestaltete Untergeschoss und findet dort 194 Garderobenspinde ausschließlich für Saunagäste vor. Das Untergeschoss ist natürlich auch über den nahe gelegenen Lift erreichbar. Von dort aus gelangen die Gäste in die neue Saunalounge.

deutlich vergrößertes und neu möbliertes Sauna-Restaurant mit 100 Sitzplätzen. Durch die Erweiterung der Küche kann künftig auch aus einer größeren Vielfalt von zubereiteten Speisen ausgewählt werden.

Überall dort, wo es möglich war, wurden für die Erweiterungsarbeiten einheimische Firmen beauftragt. Durch die Vergrößerung des Angebotes stieg auch der Personalbedarf im Bereich Reinigung, Service und Küche. Drei Teilzeitkräfte wurden deshalb zusätzlich angestellt.



Eröffnungsfeier bei Leberkäs und Bier

In einer kleinen Feierstunde wurde die getätigte Investition offiziell eröffnet und symbolisch dafür das rote Band durchgeschnitten. Bürgermeister Oberer und die beiden Geschäftsführer Rainer Pethran und Thomas Eichhorn bedankten sich bei den ausführenden Firmen, beim Architekt DI Alexander Wasle vom Architekturbüro Walch und Partner, beim Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte, beim Beirat und Geschäftsführer der Reuttener Kommunalbetriebe und bei den Mitarbeitern der Betreibergesellschaft VIVAMAR GmbH für ihren Einsatz. Mit Sekt, Wein und Bier oder auch Mineralwasser wurde auf den gemeinsamen Erfolg angestoßen, um sich danach mit vereinten Kräften für die nächste Million Besucher einzusetzen.

Dunkelraum mit Sound- und Lichteffekten



Kaminlounge mit WLAN zum geselligen Verweilen



Richtlinien für den Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2017/18 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen „einmaligen“ Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungslieferung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungslieferung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragsstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 870,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.320,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 215,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- € 135,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 480,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 320,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt



Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfe, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld u. Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen, Pflegekarenzgeld, Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfe
- Wohn- und Mietzinsbeihilfe
- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrente nach dem KOVG
- Beschädigtenrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 225,00 pro Haushalt.

Verfahren:

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2017 bei der jeweils **zuständigen Wohnsitzgemeinde** anzusuchen.

Die Gemeinde leitet Ihren Antrag nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopien anzuschließen:

- Monatliche Einkommensnachweise
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern im gemeinsamen Haushalt)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular
- Meldebestätigung

Antragsformulare sind bei Herrn **Gerhard Meßner**, (Zimmer 14 / 1. Stock / links) erhältlich und können dort auch eingereicht werden.

Nachruf Mag. Klaus Schmitzer



■ Mit dem viel zu frühen Tod von Mag. Klaus Schmitzer haben das E-Werk Reutte und die Marktgemeinde Reutte eine markante Persönlichkeit verloren, dessen positives Wirken entscheidend zum Erfolg der gesamten Unterneh-

mensgruppe beigetragen hat. Mag. Klaus Schmitzer war 15 Jahre im Vorstand und davon drei Jahre als Vorsitzender für die gemeindeeigenen Gesellschaften EWR AG und Reutte Holding AG tätig. Ihm haben wir es auch mit zu verdanken, dass die EWR-Gruppe die schwierigen Zeiten der Liberalisierung der Energiemärkte gut überstanden hat. Die Elektrizitätswerke Reutte präsentieren sich heute als gesundes Unternehmen mit 500 sicheren Arbeitsplätzen und sind für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet. Mag. Klaus Schmitzer hat hohen Anteil an diesem Erfolg und wir sind ihm von Seiten der Marktgemeinde zu großem Dank verpflichtet.

Als seine Krankheit schon so weit fortgeschritten war, dass er seine Führungsfunktion schweren Herzens zur Verfügung stellen musste, hat er in einem Brief an den Bürgermeister seine loyale

Einstellung zum Unternehmen abermals unter Beweis gestellt. Er schrieb: „Ich blicke mit Stolz auf die Jahre im EW zurück, in denen ich mit meinen Vorstandskollegen, den engagierten Mitarbeitern und durch die Unterstützung der Marktgemeinde Reutte sehr viel für das Unternehmen erreichen konnte.“

Mag. Klaus Schmitzer war ein Mensch mit Werten und einer positiven Lebenseinstellung. Als sehr kommunikativer Typ wechselte er bei Begegnungen mit Menschen auch sehr gerne ein paar Worte. Bis kurz vor seinem Tod strahlte er noch große Zuversicht aus, den schier aussichtslosen Kampf gegen seine Krankheit gewinnen zu können. Mag. Klaus Schmitzer wird uns mit seiner gelebten Menschlichkeit, seinen beruflichen Aktivitäten und mit seinem Lächeln auf den Lippen eindringlich in Erinnerung bleiben. Die Marktgemeinde Reutte sagt nochmals danke für die gute Zusammenarbeit und wird Mag. Klaus Schmitzer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit Rolf Aschenbrenner

IST EINER DER BEDEUTENDSTEN KÜNSTLER DER GEGENWART VERSTORBEN

■ Der mitten in den Kriegswirren in Prag geborene Künstler wurde wie er selbst formulierte, von seinen Eltern zu einer Lehre als Konditor genötigt, denn seine Liebe galt schon von klein auf der Kunst. Als Schüler der Meisterklasse an der Kunstschule in Linz studierte er unter schwierigsten Bedingungen. Zumeist hatte er zu wenig zu essen und geschlafen hat er fünf Jahre lang im Obdachlosenheim. Hin und wieder durfte er auch am Landestheater beim Erstellen von Bühnenbildern mitarbeiten und da lernte er auch seine Frau Helga kennen, mit der er drei Kinder hatte.

1972 übersiedelte die Familie Aschenbrenner nach Reutte und „Aschi“ wurde Kunsterzieher am Gymnasium. Den Schülern Kunstverständnis beizubringen empfand er zwar als schöne, aber auch als sehr anstrengende Arbeit, die er mit Humor und großer Duldsamkeit meisterte. Rolf Aschenbrenner war nicht nur ein außergewöhnlicher Maler, sondern auch ein Mensch mit unglaublicher Lebensenergie – zweimal vom Blitz getroffen und überlebt und mehrere als unheilbar eingestufte Krankheiten gut überwunden.

Im künstlerischen Schaffen war zumeist der Mensch sein Thema. Körperlichkeiten, der Mensch in Bewegung, der Mensch in seiner Realität und Vergänglichkeit, tauchten immer wieder als Themen in seinen Bildern auf. Der Maler

und Professor Aschenbrenner schuf seine ganz eigene Note abstrakter, expressionistischer Malerei. Seine figuralen Bilder waren zumeist stark abstrahiert und ein spannendes Spiel von Form und Farbe zwischen Phantasie und Realität. Arbeitsexzesse und Malkrisen säumten seinen künstlerischen Weg. Beim Betrachten seiner Bilder findet man immer wieder neue Ansätze, die einen überraschen.

Rolf Aschenbrenner hat in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland viele Menschen mit seiner Kunst erfreut und aufgerüttelt. In unserem Bezirk hat er viele sichtbare Spuren hinterlassen. Neben seinen Bildern, die in vielen öffentlichen Gebäuden und Haushalten hän-



gen, sind die Fassadengestaltung am Glocke-Haus, die Ausgestaltung des Ehrwalder Schwimmbades und der Gewölbeklang in der Dengel-Galerie besonders markant. Mit dem Tod von Rolf Aschenbrenner verliert das Außerfern nicht nur einen der bedeutendsten Künstler unserer Zeit, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen, der durch seine offene Einstellung zur Gesellschaft und seine Bescheidenheit überzeugte.



Karl Prantl

Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Reutte
ist am 22. Oktober 2017 aus dieser Welt abberufen worden.

Karl Prantl war 33 Jahre im Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte federführend im sozialen Bereich tätig.

Aufgrund seines großen sozialen Engagements wurde er im Jahr 1980 mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Reutte ausgezeichnet.

Wir danken ihm für sein Wirken, stets zum Wohle des Menschen, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Marktgemeinde Reutte
Bürgermeister Alois Oberer

1. Bürgermeister Stellvertreter Dr. iur Michael Steskal 2. Bürgermeister Stellvertreter Klaus Schimana

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:



Am 09.06.2017

eine **Miriam Sophie Maier** - (Mutter: Mag.Phil. Maier-Ihrenberger Birgit, Vater: Dipl.-Ing. Maier Christian, beide aus Reutte)

Am 10.06.2017

ein **Noah Huber** - (Mutter: Huber Nadine Isabell, Vater: Huber Marco, beide aus Reutte)

Am 14.06.2017

ein **Maximilian Biechl** - (Mutter: Koch Rebecka Sabrina, Vater: Biechl Martin, beide aus Reutte)

Am 14.06.2017

eine **Lea Aurelia Sonnweber** - (Mutter: Metzler Brigitte, Vater: Sonnweber Gerhard Markus, beide aus Reutte)

Am 19.06.2017

eine **Felizia Fiorella Hengg** - (Mutter: Hengg Johanna Lucia, Vater: Frey Albert Anton, beide aus Reutte)

Am 21.06.2017

ein **Luka Bizic** - (Mutter: Anders-Bizic Maria, Vater: Bizic Dejan, beide aus Reutte)

Am 28.06.2017

eine **Zeynep Akcakaya** - (Mutter: Akcakaya Fatma, Vater: Akcakaya Haluk, beide aus Reutte)

Am 21.07.2017

eine **Miriam Anna Romana Lackner** - (Mutter: Lackner Claudia, Vater: Fodor Michael Julius Msc., beide aus Reutte)

Am 25.07.2017

eine **Sophia Hackl** - (Mutter: Kohues Jasmin, Vater: Hackl Dominic, beide aus Reutte)

Am 29.07.2017

ein **Leon Perle** - (Mutter: Lettenbichler Tanja, Vater: Perle Simon Daniel, beide aus Reutte)

Am 29.07.2017

eine **Elijana Marinkovic** - (Mutter: Marinkovic Dusica, Vater: Marinkovic Peter, beide aus Reutte)

Am 06.08.2017

eine **Laura Maria Soyka** - (Mutter: Soyka Zorka, Vater: Soyka Norman Arno, beide aus Reutte)

Am 15.08.2017

eine **Berfin Aslan** - (Mutter: Aslan Sümeyye, Vater: Aslan Ömer, beide aus Reutte)

Am 24.08.2017

ein **Johannes Schautzgy** - (Mutter: Schautzgy Alexandra, Vater: Andreas Schautzgy, beide aus Reutte)

Am 13.09.2017

ein **Selim Koc** - (Mutter: Koc Yeliz, Vater: Koc Ahmed, beide aus Reutte)

Am 26.09.2017

eine **Emily Köck** - (Mutter: Thurner Yvonne Melanie Christine, Vater: Köck Thomas, beide aus Reutte)

Am 26.09.2017

ein **Vitus Kuntara** - (Mutter: Kuntara Kathrin, Vater: Wilfling Christoph, beide aus Reutte)

Am 28.09.2017

eine **Asu Kibar** - (Mutter: Kibar Sibel, Vater: Kibar Umut, beide aus Reutte)

Am 05.10.2017

eine **Luisa Hosp** - (Mutter: Hosp Carina, Vater: Hosp Hansjörg, beide aus Reutte)

Am 11.10.2017

eine **Lora Dzenita Trnovac-Shata** - (Mutter: Mag.phil. Mag.phil. Trnovac-Shata Amara, Vater: Shata Rethabile, beide aus Reutte)

Am 15.10.2017

eine **Hira Nur Cetin** - (Mutter: Kader Cetin, Vater: Cetin Hüseyin, beide aus Reutte)

Am 18.10.2017

eine **Mila Sahin** - (Mutter: Sahin Müserref Funda, Vater: Sahin Serkan, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 21.06.2017:

Köck Verena aus Reutte und **Hohenrainer Marcel Johannes** aus Tannheim

Am 22.07.2017:

Eberle Lucia Rebecca und **Zimmermann Michael Hansjörg**, beide aus Reutte

Am 22.07.2017:

Walder Theresa Rosa M. Sc. und **Heinzle Matthias**, beide aus Reutte

Am 05.08.2017:

Mag.phil. Mag.phil. Trnovac Amara und **Shata Rethabile**, beide aus Reutte

Am 01.09.2017:

Uphoff Anett und **Baumgartner Manuel Josef**, beide aus Reutte

Am 07.10.2017:

DI Sharova Evgeniya und **Dipl.Ing. Dr. mont. Weirather Thomas Reinhard**, beide aus Reutte

Am 14.10.2017:

Leitner Stefanie Michaela und **Gabriel Daniel Albert Wilhelm**, beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 11.06.2017:

Agniszka Monika Zych aus Reutte, 44 Jahre

Am 15.06.2017:

Martha Amalia Pacher aus Reutte, 94 Jahre

Am 16.06.2017:

Helga Winkler aus Reutte, 77 Jahre

Am 19.06.2017:

Josef Pfaffelmoser aus Reutte, 89 Jahre

Am 24.06.2017:

Fritz Scheucher aus Reutte, 74 Jahre

Am 20.07.2017:

Hedwig Jäger aus Reutte, 73 Jahre

Am 28.07.2017:

Ingo Josef Jäger aus Reutte, 44 Jahre

Am 04.08.2017:

Ulrike Liesbeth Helga Wohlgenannt-Muhr aus Reutte, 63 Jahre

Am 06.08.2017:

Helmut Wilhelm Schmutzer aus Reutte, 82 Jahre

Am 11.08.2017:

Marija Nedeljka Kuzmic aus Reutte, 82 Jahre

Am 15.08.2017:

Maria Kreszenz Walch aus Reutte, 85 Jahre

Am 19.08.2017:

Hildegard Bodem aus Reutte, 87 Jahre

Am 21.08.2017:

Thomas Franz Bernhard Schwaiger aus Reutte, 71 Jahre

Am 29.08.2017:

Elisabeth Wiesenegg aus Reutte, 94 Jahre

Am 30.08.2017:

Otmar Alfred Kleinhans aus Reutte, 85 Jahre

Am 01.09.2017:

Walter Haas aus Reutte, 85 Jahre

Am 07.09.2017:

Walter Sebastian Hosp aus Reutte, 83 Jahre

Am 21.09.2017:

Eugen Heinrich Kohlmeyer aus Reutte, 90 Jahre

Am 22.10.2017:

Karl Josef Prantl aus Reutte, 90 Jahre

Am 22.10.2017:

Rolf Udo Aschenbrenner aus Reutte, 75 Jahre

Am 24.10.2017:

Rosa Antonia Giesinger aus Reutte, 83 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com